

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung .....</b>	<b>2</b>
1.1	Bibliothek .....	2
1.2	Mediathek .....	2
1.3	Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen .....	2
1.4	Multimediawerkstatt .....	3
1.5	Materialausleihe .....	3
1.6	Productions/Locations .....	3
1.7	Medienagentur .....	3
<b>2</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Bibliothek/Mediathek .....</b>	<b>5</b>
3.1	Die Kunden des Medienzentrums .....	6
3.2	Der Bestand des Medienzentrums .....	7
3.3	Die Ausleihen des Medienzentrums .....	8
<b>4</b>	<b>Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen .....</b>	<b>10</b>
4.1	Besuch im Haus der Bücher.....	10
4.2	Bücherkisten .....	10
4.3	Mit Büchern groß werden .....	10
4.4	Mäuse-Bücher-Filmbanden .....	10
4.5	Besonders hervorzuhebende Projekte:.....	10
<b>5</b>	<b>Multimediawerkstatt.....</b>	<b>11</b>
5.1	Hauptaufgaben .....	11
5.1.1	Kopierstraße .....	11
5.1.2	Filmschnittplatz .....	11
5.1.3	Internethilfe .....	12
5.1.4	Multimedia für Einsteiger .....	12
5.1.5	Filmbande.....	12
5.2	Projekte 2007 .....	12
5.3	Multimediawerkstatt als Partner.....	13
5.4	Weiterbildungen .....	13
<b>6</b>	<b>Materialausleihe .....</b>	<b>13</b>
<b>7</b>	<b>Productions/Locations.....</b>	<b>14</b>
7.1	Productions/TV .....	14
7.2	Locations .....	14
<b>8</b>	<b>Medienagentur.....</b>	<b>15</b>
<b>9</b>	<b>Haushalt .....</b>	<b>15</b>
<b>10</b>	<b>Internetseite/Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>16</b>
<b>11</b>	<b>Ausblick .....</b>	<b>16</b>

# 1 Einführung

Das Medienzentrum ist seit Januar 2002 ein Dienst mit getrennter Geschäftsführung und der Abteilung Kulturelle Angelegenheiten des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft zugeordnet.

Das Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft bietet zahlreiche Dienstleistungen rund um das Thema Medien und ist eng mit den Bibliotheken in Kelmis, Büllingen und Sankt Vith verbunden.

Das Dienstleistungsspektrum des Medienzentrums umfasst sieben Gebiete:

## 1.1 Bibliothek

Über 60.000 Printmedien können ausgeliehen werden. Romane, Sachbücher, Sekundärliteratur, Kinderbücher, Nachschlagewerke und Zeitschriften in deutscher Sprache werden regelmäßig aktualisiert. Außerdem sind die Bibliothèque Jean Nyssen mit Büchern in französischer Sprache, die Dr. A. Heymann Bibliothek mit Werken in niederländischer Sprache, die Jugendbibliothek der Stadt Eupen sowie kleinere Bestände in englischer Sprache im Medienzentrum angesiedelt. Das Medienzentrum bietet ebenfalls Literatur in Großdruckformat an. Drei Internetplätze runden die Recherchemöglichkeiten ab.

## 1.2 Mediathek

Mehr als 12.000 audio-visuelle Medien stehen den Kunden des Medienzentrums zur Verfügung. Das Angebot umfasst neben Video-Kassetten, DVDs, Hörbüchern und Hör-Kassetten auch eine Vielzahl an Medien speziell für Schulen und Institutionen. Kooperationsverträge mit dem Medienzentrum Aachen und der Mediathek der Französischen Gemeinschaft ermöglichen eine gezielte Fernleihe.

Das gesamte Medienangebot des Medienzentrums und der angeschlossenen Bibliotheken unterschiedlicher Trägerschaft ist im Verbundprojekt [www.mediadg.be](http://www.mediadg.be) recherchier- und bestellbar. Die bibliothekarische Betreuung dieses Projektes sowie der wöchentliche Fahrdienst wird durch das Medienzentrum abgewickelt.

## 1.3 Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen

Das Team Medienpädagogik ist für die Planung und die Koordination der Medienanimation im Medienzentrum und in den verschwiebten Bibliotheken zuständig und unterstützt die übrigen Bibliotheken der Gemeinschaft. Neben Beratung und Hilfestellung bei der Medienauswahl, werden regelmäßig Veranstaltungen für die verschiedenen Interessentengruppen angeboten.

„Mäuse-, Bücher- und Filmbanden“ treffen sich zum kreativen Umgang mit den Medien. Das Projekt „Mit Büchern groß werden!“ unterstützt Familien, ihren Kindern die Freude am Lesen näher zu bringen. Lesepatzen, die vom Medienzentrum angeworben, ausgebildet und betreut werden, helfen bei Leseförderungsmaßnahmen, die auch außerhalb des Medienzentrums durchgeführt werden. Lesenächte, Krimiwochen, Schreibwettbewerbe und vieles mehr runden die Liste der Aktivitäten ab.

## **1.4 Multimediawerkstatt**

Die Multimediawerkstatt ist Anlaufstelle für Anfragen und Projekte rund um die Neuen Medien. Neben den klassischen Aufgaben, wie das Kopieren von privaten Beiträgen in umfangreichen Stückzahlen oder die Hilfestellung zum selbständigen Schneiden von Videofilmen auf unterschiedlichen Schnittsystemen, gehören auch Multimedia- oder Internetkurse für Einsteiger zu den Dienstleistungen der Multimediawerkstatt.

## **1.5 Materialausleihe**

Vereine, Jugendgruppen oder Privatpersonen nutzen seit Jahren das umfangreiche Sortiment und die fachkundige Beratung der Mitarbeiter, um kleinere und größere Veranstaltungen professionell zu organisieren. Neben der regelmäßigen Wartung und Aktualisierung des Materialbestandes findet eine kontinuierliche Anpassung an die Kundenbedürfnisse statt. Die Zentrale der Materialausleihe ist in Eupen, eine Zweigstelle befindet sich in St. Vith.

## **1.6 Productions/Locations**

Die Konzepterarbeitung und die Realisierung von professionellen TV-Formaten, die als Fernsehsendung ausgestrahlt werden können, gehören ebenfalls zu den Aufgaben des Medienzentrums. Zudem fördert das Medienzentrum den Bekanntheitsgrad der DG als interessanten Drehort und ist Ansprechpartner für Anfragen von Filmschaffenden.

## **1.7 Medienagentur**

In dieser Funktion ist das Medienzentrum Bindeglied und Vermittler für Medienschaffende und -interessierte. Die Agentur sammelt Informationen, schafft Netzwerke und bietet Hilfestellung. Sie ist Anlaufstelle für Personen mit Anfragen und Konzepten im kreativen oder wirtschaftlichen Bereich rund um das Thema Medien.

## 2 Einleitung

Nachdem in den letzten Jahren zahlreiche Umbauarbeiten, personelle Veränderungen, Erweiterungen des Angebots und die konsequente Öffnung zu Partnern innerhalb der DG und des Auslands im Mittelpunkt standen, galt es 2007 diese großen Veränderungen zu bewerben und zu festigen.

Die Ausleihzahlen der Bibliothek/Mediathek konnten, wie in den 5 Jahren zuvor, nochmals deutlich gesteigert werden, nämlich um sage und schreibe 14%.

Diese auf den ersten Blick erfreuliche Entwicklung enthält jedoch einen Wehmutstropfen: Weniger Kunden haben in 2007 deutlich mehr ausgeliehen. Hatten wir im Jahr 2006 die magische Grenze von 2000 Kunden geknackt, so besuchten nun „nur“ noch 1626 Kunden das Medienzentrum. Eine Entwicklung, die einer genaueren Analyse und einer gezielten Handlungsoffensive bedarf.

Die vor drei Jahren eingeführten Hörbücher sind der „Renner“. Durch die Eröffnung dieses Segments konnte ein neuer Kundenkreis gewonnen werden. Vor allem die noch junge Rubrik der Hörbücher für Jugendliche wurde wegen starker Nachfrage aufgestockt.

Die Einführung einer Filmklassikerreihe hat sich ebenfalls als Publikumsmagnet erwiesen, da die aktuellen Titel oft in Videotheken entliehen oder im Netz downgeloadet werden. Perlen der Filmgeschichte und Filme, die man immer wieder mal sehen möchte, findet man bei uns. Darüber hinaus sind die aktuellen Bestseller im Buch-, Musik- und Filmbereich, die wir konsequent ankaufen, Ausleihrenner.

In der Testphase befand sich 2007 das neue Segment „Konzert DVDs“. Die positiven Ausleihzahlen geben Anlass zu der Annahme, dass diese Rubrik weiter aufgestockt wird.

Das Angebot des Medienzentrums zeichnet sich ebenfalls durch ein pädagogisch wertvolles Sortiment für Kinder aus; so sind Filmklassiker wie „Pipi Langstrumpf“ oder Wissen-DVDs aus der Serie der „Kinder-DVDs“ sehr gefragt.

Wir stellten fest, dass die französischsprachigen DVDs, die Dank der Gelder des Kooperationsabkommens mit der Provinz Lüttich angeschafft werden können, neue Kundenschichten eröffnen. Sowohl französischsprachige als auch deutschsprachige Kunden freuen sich über das Angebot, welches einen echten Mehrwert zu anderen Angeboten in der DG darstellt.

Hochwertige und mehrbändige Nachschlagewerke helfen bei der Vertiefung und Überprüfung der Internetrecherche. Ein komplett neues Leitsystem rundet die vor einigen Jahren begonnene neue Präsentation aller Medien ab.

Für Nachwuchs sorgen zahlreiche, an unterschiedliche Zielgruppen gerichtete Aktivitäten und erschließen neue Kundenkreise: Bücherbanden, Literaturquiz-Anhänger, Lesepatzen, Schulklassen, Seniorengruppen, Internetsurfer und Lesenachtschwärmer erfüllen das Motto des Hauses „Hier ist was los im Medienzentrum!“ mit Leben. Der Terminkalender des Medienpädagogikteams war wie jedes Jahr prall gefüllt und mehrere hundert Personen nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil.

Die Nutzung der elektronischen Recherche und der Bestellfunktion bei allen am Verbund MediaDG angeschlossenen Bibliotheken nahm erneut stark zu und führte zu einem regen Medienaustausch zwischen den Schulmedियोtheken, Pädagogischen Medियोtheken und öffentlichen Bibliotheken der Deutschsprachigen Gemeinschaft. ([www.mediadg.be](http://www.mediadg.be)). Insgesamt wurden im Jahr 2007 über 7.000 Verbundausleihen getätigt!

Wer mehr über die Aktivitäten und das Angebot des Medienzentrums erfahren möchte, erhält auf [www.medienzentrum.be](http://www.medienzentrum.be) ständig aktualisierte Informationen.

2007 wurden im Bereich TV 31 Talksendungen produziert und präsentiert. Im Frühjahr 2007 wurde den Moderatoren sowie dem Produzenten der Sendung der 44. Journalistenpreis der Dexia Bank für ihre Arbeit an dem TV-Format „Treffpunkt“ verliehen. Um eine noch größere Reichweite zu erhalten, wurde „Treffpunkt“ auch ein Platz im Internet eingeräumt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem BRF. So kann jeder Interessierte „Treffpunkt“ über das Internet anschauen. Auch ältere Sendungen sind vorhanden und können im Medienzentrum gratis auf DVD ausgeliehen werden.

Als kontinuierliche Werbemaßnahme wurde das „Thema des Monats eingeführt“. Ansprechend gestaltete Informationstische auf zwei Etagen des Hauses geben den Besuchern einen Einblick über die Bandbreite des Bestands (Bücher, DVDs, Hörbücher etc.), bspw. zu Themen wie Karneval, Urlaub, rund um den Garten etc. Die Monatsthemen werden von einer Anzeigenkampagne und Presstexten begleitet, um das Medienzentrum regelmäßig in das öffentliche Interesse zu rücken.

Ein Briefkasten, der auf Anregung der Mitglieder des Beirats angeschafft wurde, hängt nun im Eingangsbereich und gibt den Kunden erstmals die Gelegenheit, Fragen, Beschwerden und Ankaufwünsche direkt vor Ort und nach Wunsch auch anonym an das Personal zu richten. Ankaufwünsche stellen hier das Gros der Eingänge dar.

Nachdem das Jahr 2006 von diversen Weiterbildungen und Kontaktaufnahmen mit ähnlichen Institutionen und Partnern im In- und Ausland geprägt war, konnten 2007 die ersten Früchte dieser Weiterbildungen und neuen Partnerschaften geerntet werden. Kooperationen mit zahlreichen Institutionen im In- und Ausland, mit hiesigen Organisationen, Bibliotheken oder mit den Abteilungen des Ministeriums runden das Angebotsspektrum des Medienzentrums ab.

Das Medienzentrum konnte sich hier als Partner für Schulen, Bibliotheken, Jugendorganisationen etc. durch zahlreiche Aktionen empfehlen.

Weiterhin steigende Ausleihzahlen in den Materialausleihstellen in Sankt Vith und Eupen, zahlreiche Anfragen zur Unterstützung von Filmemachern aus dem In- und Ausland, große Nachfrage bei den Dienstleistungen der Multimediawerkstatt und stets ausgebuchte Veranstaltungen des Medienpädagogikteams runden den Gesamtbericht 2007 ab. Auf den folgenden Seiten werden einige Aktivitäten detailliert erläutert.

### **3 Bibliothek/Mediathek**

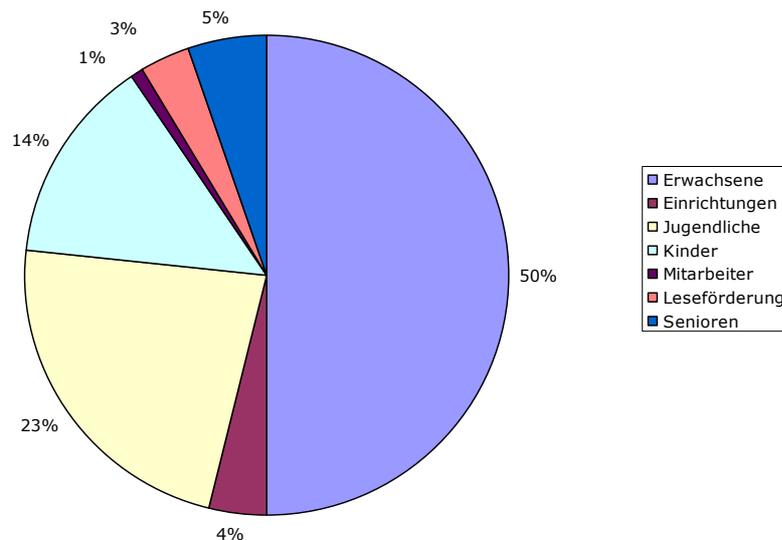
Trotz einer weiteren Steigerung der Ausleihzahlen, die knapp 14% beträgt, mussten wir feststellen, dass die Anzahl der Nutzer, die das Angebot des Medienzentrums in Anspruch nehmen, abgenommen hat: von 2077 im Jahre 2006 auf 1626 im Jahre 2007.

Die Gründe hierfür bedürfen einer intensiven Untersuchung. Erste Erkenntnisse ergeben eine Mischform von Gründen, die sich mit den Erfahrungen anderer Bibliotheken und Mediatheken decken. Das Internet als Recherchequelle und als Quelle für Musik- und Filmdownloads macht auch vor dem Medienzentrum nicht halt. Umso mehr zeigt sich in der Erhöhung der Ausleihzahlen, dass wir mit der konsequenten Adaption des Bestands an Kundenwünsche und Trends die verbleibenden Kunden sehr zufrieden stellen können.

### 3.1 Die Kunden des Medienzentrums

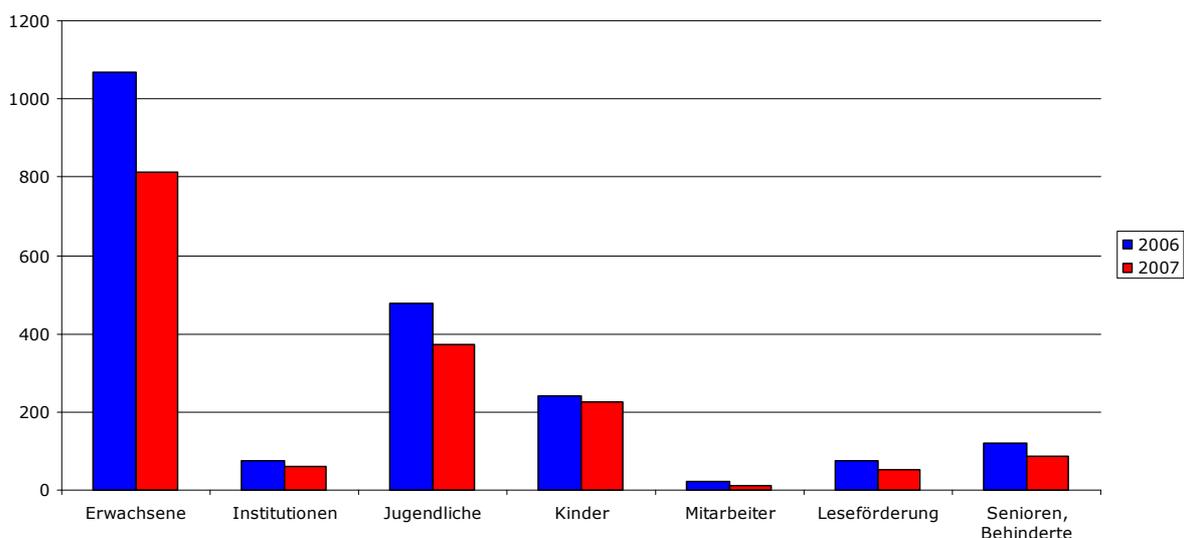
Die Angaben zu den Kunden des Medienzentrums beziehen sich auf die so genannten aktiven Leser, also jene Personen, die zwischen dem 1. Januar 2007 und dem 31. Dezember 2007 mindestens eine Ausleihe vorgenommen haben. Da diese Kunden zu verschiedenen Bedingungen ausleihen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Leseförderung, usw.), sind auch diverse Benutzergruppen definiert worden, die diese Bedingungen widerspiegeln. Die nachfolgende Grafik stellt die Verteilung der Kunden nach diesen Benutzergruppen dar:

**Verteilung der Kunden nach Benutzergruppen**



Was nun die Veränderungen angeht, kann ein erster, grober Vergleich gezogen werden. Die folgende Darstellung zeigt, dass sich der Negativtrend auf alle Kundengruppen ausgewirkt hat.

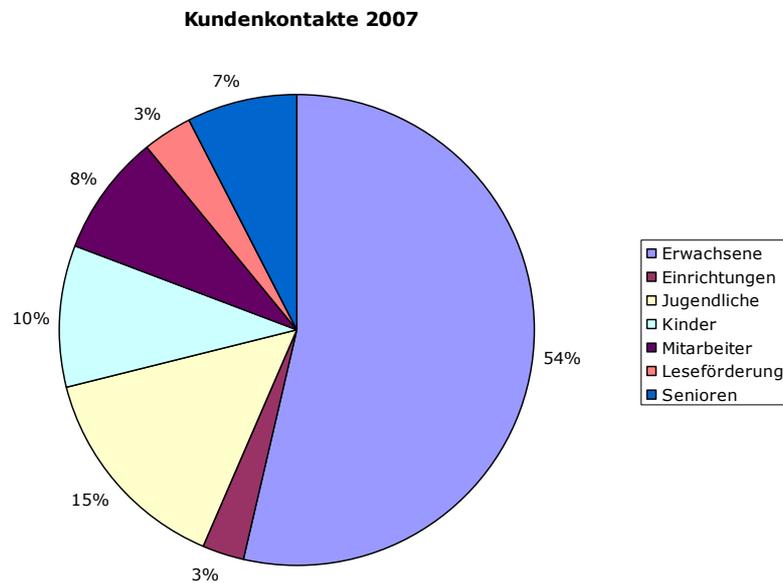
**Vergleich 2007 zu 2006**



Die Benutzergruppe „Leseförderung“ umfasst sowohl Kinder, die in den Projekten „Mit Büchern groß werden“ oder „Bücherwurm“ betreut werden, als auch die Lesepatzen.

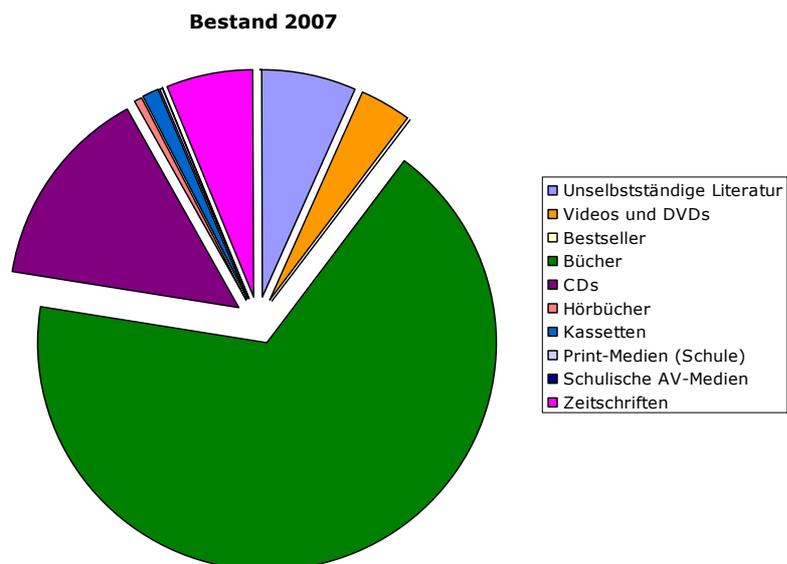
Waren im Jahre 2006 noch 61.53% der Kunden weiblichen Geschlechts, so haben im Jahre 2007 die männlichen Kunden Terrain gewonnen: „Nur“ noch 58.67% sind weiblich.

Die Aufsplitterung nach Benutzergruppen ergibt folgendes Bild:

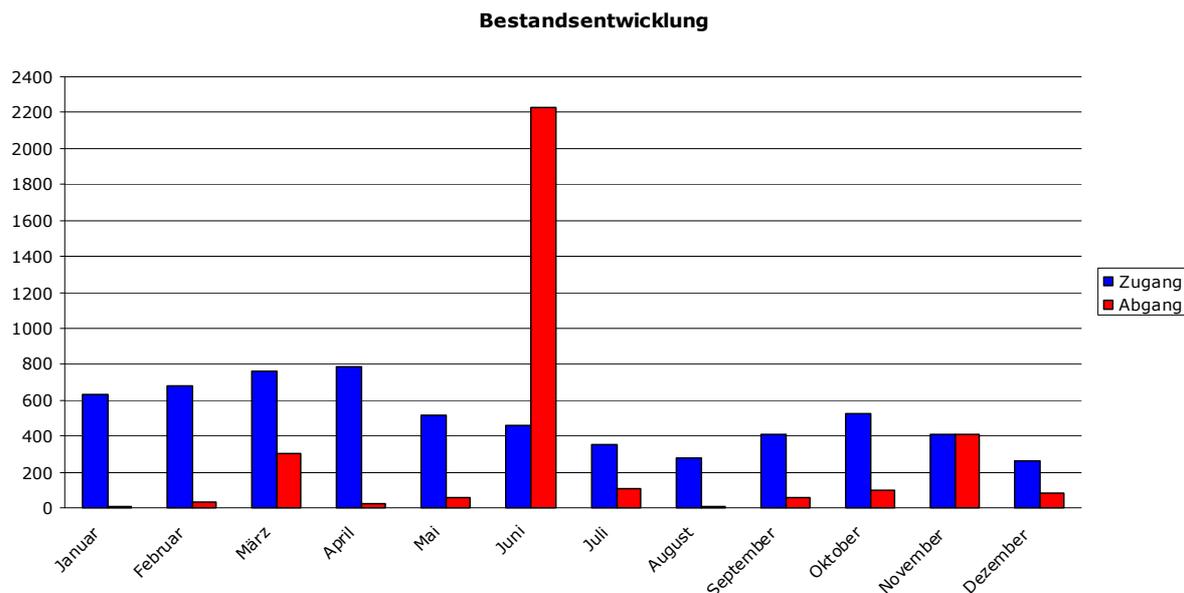


### 3.2 Der Bestand des Medienzentrums

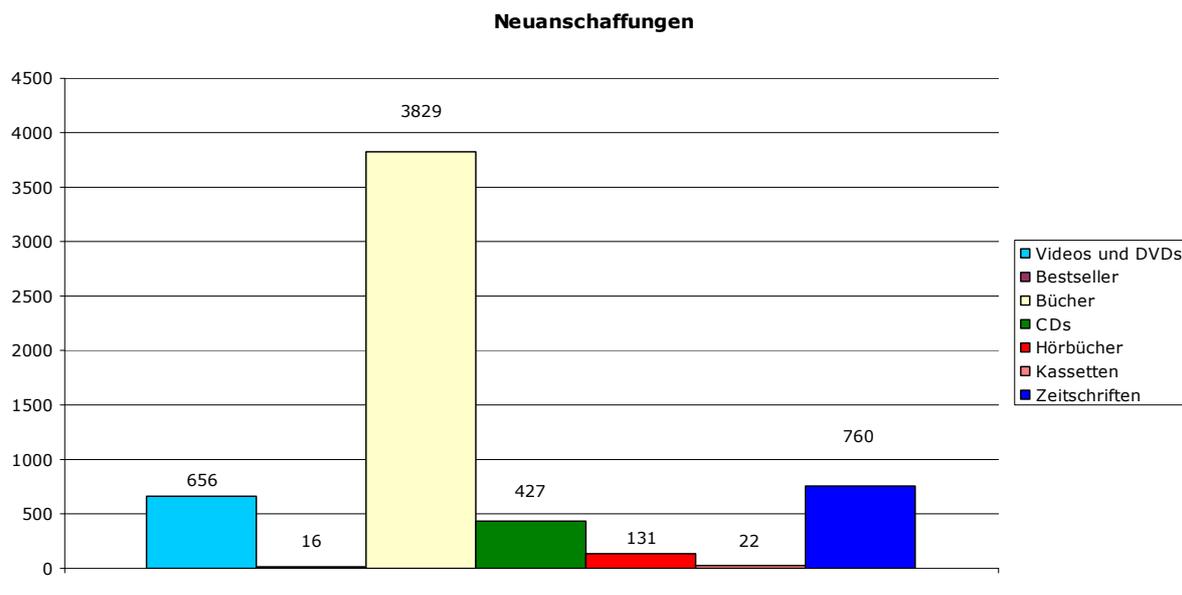
Am 31.12.2007 standen den Kunden des Medienzentrums insgesamt 67.065 Medien zur Verfügung. Dies entspricht einem geringen Verlust von insgesamt 67 Einheiten trotz Neuzugängen in Höhe von 5.869 Medien. Der Grund hierfür ist die Aktualisierung des Sachbuchbestandes, in deren Rahmen zahlreiche Werke makuliert bzw. entsorgt wurden. Das folgende Schaubild stellt die Verteilung des Bestandes nach Mediengruppen dar:



Die bereits erwähnte Aktualisierung wird durch die nachfolgende Grafik veranschaulicht, die die Bestandsentwicklung Monat pro Monat wiedergibt.



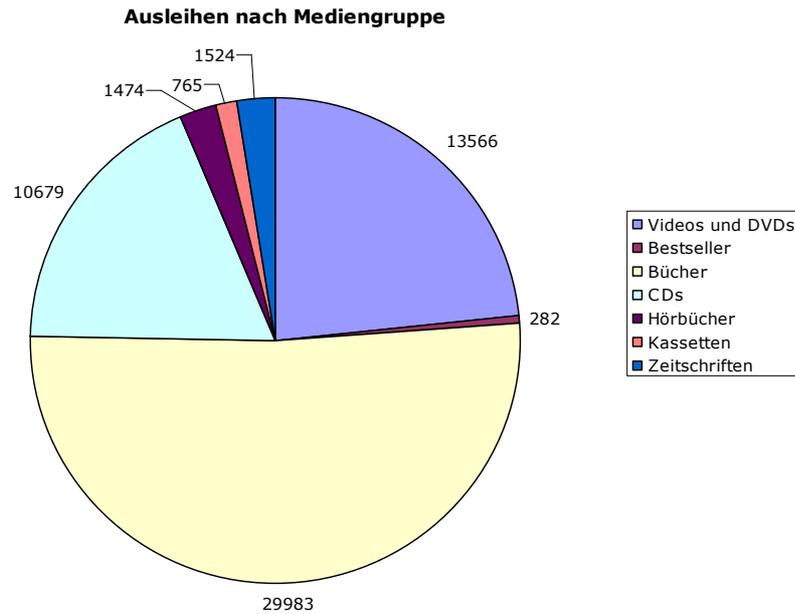
Die Neuanschaffungen des Jahres 2007, die sich insgesamt auf 5.869 Einheiten belaufen, werden nachstehend nach den klassischen Mediengruppen dargestellt, so dass die einzelnen Schwerpunkte in der Anschaffungspolitik deutlich werden.



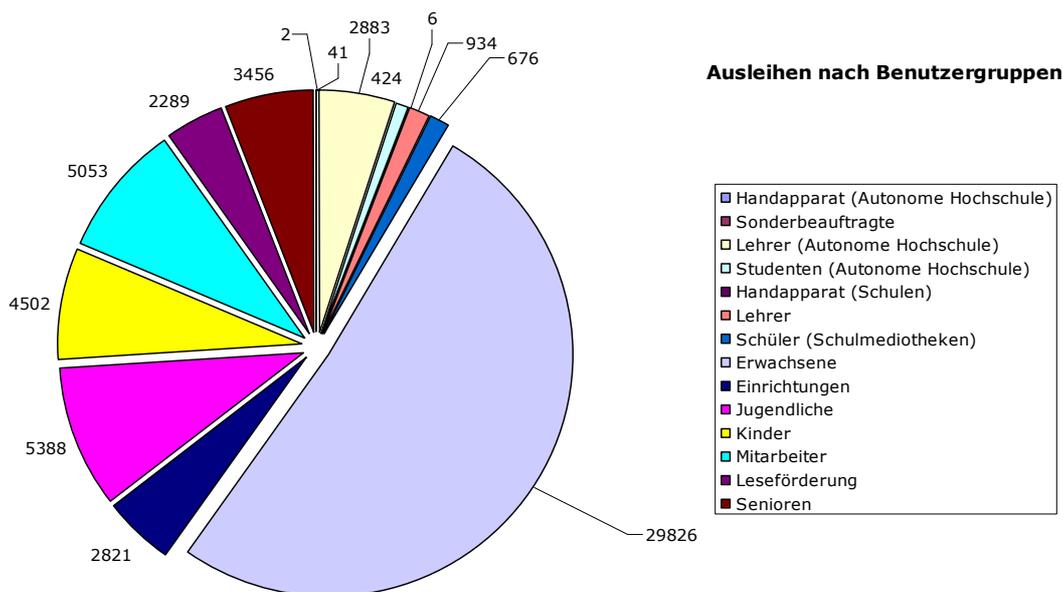
### 3.3 Die Ausleihen des Medienzentrums

Es wurden insgesamt 58.301 Ausleihen vorgenommen. Dies entspricht einem Plus – im Vergleich zum Jahr 2006 - von 13,83%. Berücksichtigt man dabei die Tatsache, dass bereits im Vorjahr eine Steigerung von 17,2% erreicht werden konnte, so ist diese weitere Erhöhung der Ausleihzahlen um knapp 14% sicherlich ermutigend.

Nach Mediengruppen unterteilt, ergibt sich folgende Situation:



Die Aufteilung der Ausleihen nach verschiedenen Benutzergruppen zeigt, welche Gruppe – rein numerisch- die Nase vorn hat.



Das Medienzentrum hat sich im bibliothekarischen Bereich zunehmend als Partner zahlreicher Bibliotheken der DG etabliert. Neben gemeinsamen Medienkompetenzprojekten und Schulungen im Bibliothekswesen, die durch das Medienzentrum organisiert wurden, leistet das Medienzentrum auch Hilfestellung im bibliothekarischen Alltag. So wird zum Beispiel der Ankauf der Folien zentral über das Medienzentrum abgewickelt, was den kleineren Bibliotheken deutlich günstigere Preise gewährleistet. Turnusmäßig werden Buchkisten des Medienzentrums an zahlreiche kleinere Bibliotheken geliefert, um deren Bestand zu aktualisieren und aufzuwerten. Regelmäßige Anfragen nach Unterstützung bei Bestandsaufbau und -pflege gehören ebenfalls zur Hilfestellung.

## **4 Medienpädagogik und Leseförderungsmaßnahmen**

Zahlreiche, teilweise seit Jahren erfolgreiche Aktionen werden regelmäßig angeboten. Dank der Unterstützung der ca. 40 ehrenamtlichen Lesepaten können viele Aktionen und Veranstaltungen auch auf Anfrage außerhalb des Medienzentrums realisiert werden. Schulungen für das Personal wurden organisiert; Aktionen mit Partnern in der DG sowie im In- und Ausland wurden realisiert. Wegen der Fülle der Aktivitäten kann in diesem Rahmen nur eine kleine Auswahl der Projekte präsentiert werden, die einen ersten Eindruck der Bandbreite der Aktivitäten vermittelt. Detaillierte Angaben werden regelmäßig auf [www.medienzentrum.be](http://www.medienzentrum.be) aktualisiert.

### **4.1 Besuch im Haus der Bücher**

Kindergartenkinder, Primar- und Sekundarschüler aus Eupen, aber auch aus einigen anderen Gemeinden der DG, nutzten dieses Angebot, um in spielerischer Form das Medienzentrum und seine Funktionsweise kennen zu lernen. Ein Kurzquiz forderte die Schüler auf, innerhalb kurzer Zeit möglichst viel über das Medienzentrum und seinen Bestand herauszufinden.

### **4.2 Bücherkisten**

Schulklassen, Organisationen der Kinder- oder Jugendbetreuung, kulturelle Vereinigungen und der Gesundheitsdienst bestellen Themenkisten zu unterschiedlichen Sachgebieten.

### **4.3 Mit Büchern groß werden**

Das Team Medienpädagogik möchte mit dieser Aktion auf die Bedeutung von Büchern für die Entwicklung des Kindes hinweisen und die Familien unterstützen, bei Ihrem Kind die Freude am Lesen zu wecken und seine Fantasie zu beflügeln! Familien in der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhalten seit 1997 für ihr zehnmönatiges Baby und zusätzlich seit 2002 für ihr fast 5-jähriges Kind Post des Medienzentrums. Etwa ein Drittel der angeschriebenen Eltern nutzen das Angebot und holen das entsprechende Paket in einer Bibliothek der DG ab.

### **4.4 Mäuse-Bücher-Filmbanden**

Regelmäßig finden hauptsächlich samstags und mittwochs im Medienzentrum Vorlesestunden oder andere Unternehmungen mit Kindern (und Eltern) verschiedener Altersstufen statt. Diese Aktivitäten erfreuen sich einer derart großen Beliebtheit, dass nicht immer alle Kinder, die teilnehmen möchten, eingeladen werden können. Für einige Altersgruppen gibt es regelrechte Wartelisten.

Die Außenstellen des Medienzentrums in Kelmis, Büllingen und Sankt Vith leisten ebenfalls hervorragende medienpädagogische Arbeit und organisieren zahlreiche eigene Aktivitäten wie Klassenführungen, Thementage etc.

Zudem sind alle Mitarbeiter des Medienpädagogikteams Ansprechpartner für die ehrenamtlichen Kollegen aus anderen öffentlichen Bibliotheken.

### **4.5 Besonders hervorzuhebende Projekte:**

- „Augen auf - Kamera läuft“, ausgeschrieben vom renommierten Tigerentenclub (KIKa UND ZDF). Die Kinder drehen einen Film zum 100. Geburtstag von Astrid Lindgren
- „Mord vor Ort“ Krimiwettbewerb mit dem Kreativen Atelier Mürringen
- Das Projekt „Mit Büchern groß werden“ wurde 10 Jahre alt. Die Digi-Lesekids der DG trafen sich in Bütgenbach zu einer Feier. Das Buch „Der Löwe ist los!“ - geschrieben von der MZ-Mitarbeiterin Ingrid Rossi - wurde vorgestellt.
- Die große Harry Potter-Nacht

- Abschlussveranstaltung des People-To-People-Projektes „Bibliotheken grenzenlos“ mit Partnerbibliotheken aus der Euregio
- Seminar Lesetraining für Lesepaten
- „Abschied, Verlust, Tod und Trauer“, eine Aktion mit dem Palliativpflegeverband

## 5 Multimediawerkstatt

Die Multimediawerkstatt ist Anlaufstelle für Anfragen und Projekte rund um die Neuen Medien. Neben den klassischen Aufgaben, wie das Kopieren von privaten Beiträgen in umfangreichen Stückzahlen oder die Hilfestellung zum selbständigen Schneiden von Videofilmen auf unterschiedlichen Schnittsystemen, gehören auch Multimedia- oder Internetkurse für Einsteiger zum Service der Multimediawerkstatt.

### 5.1 Hauptaufgaben

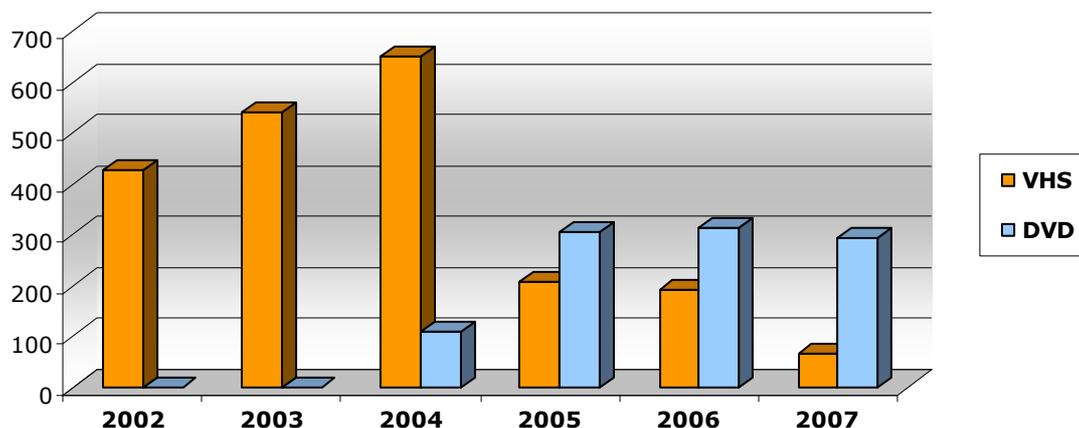
Die bereits oben erwähnten Dienstleistungen sind Teil der folgenden Hauptaufgaben: Kopieren, Materialausleihe für Schulen/Organisationen, Filmschnittplatz, Internethilfe, Pflege der Internetseite, Multimedia für Einsteiger und Filmbände, von denen einige hier im Anschluss ausführlicher beschrieben werden.

#### 5.1.1 Kopierstraße

Mit Hilfe einer Kopierstraße ist es möglich, private Produktionen in großer Stückzahl auf VHS-Kassetten oder DVD-Rohlinge zu kopieren.

Im Jahr 2007 sind 360 Kassetten verschiedener Formate kopiert worden. 294 Aufnahmen davon sind Kopien auf DVD.

**Vergleich zwischen VHS- und DVD-Kopien**



#### 5.1.2 Filmschnittplatz

Das Medienzentrum verfügt über verschiedene Möglichkeiten der Videobearbeitung: Casablanca, Apple Final Cut Pro und iMovie. Den Schulen und Organisationen stellen wir kostenlos Schnittplätze und Material zur Verfügung. Das Angebot wird von den Schulklassen der umliegenden Schulen und auch zunehmend von Privatpersonen genutzt, die teilweise auch eine Mini-Schulung zum Umgang mit den Schnittprogrammen erhielten. Ziel ist es jedoch nicht, dass das Personal der Multimediawerkstatt schneidet, sondern, den Kunden beim Umgang mit den Geräten zu helfen, so dass sie selber lernen, einen Film zu schneiden.

So entstanden 2007 folgende Beiträge:

„Tanz & Industrie von Irene K.“, „Chinareise“ und „Eine Hommage an Astrid Lindgren“. Der letzte Beitrag entstand in Zusammenarbeit mit dem Medienpädagogikteam und wurde im renommierten Kinderkanal als vorbildliche Medienarbeit ausgezeichnet.

### **5.1.3 Internethilfe**

„Erste Hilfe“ beim Einstieg ins Internet. Das Angebot, welches ursprünglich für Kinder konzipiert wurde, wird mittlerweile meist von Erwachsenen genutzt, die den ersten Kontakt mit dem Internet „wagen“. Im Jahr 2007 haben sechs Personen an einem individuellen Mini-Schnell-Kurs teilgenommen. Die Zahl der Kunden, die „spontan“ in der Multimediawerkstatt vorbeischauen, um bei individuellen Fragen oder Problemen Hilfestellung zu suchen, steigt ebenfalls stetig.

Die Kunden haben auch die Möglichkeit, für Endarbeiten oder Referate länger im Internet zu recherchieren.

### **5.1.4 Multimedia für Einsteiger**

Ein Schnellkurs für alle, die mehr über Internet, Bilderbearbeitung, Scannen, Drucken oder Grundlagen der Nutzung einer Digitalkamera erfahren möchten, wurde versuchsweise eingeführt. Bisher haben an dieser Mini-Schulung vier Personen auf Nachfrage teilgenommen. Eine gezielte Werbung für dieses Angebot ist zurzeit nicht möglich, da die Personalkapazität mit einer Halbzzeitkraft für eine größere Nachfrage nicht ausreicht.

### **5.1.5 Filmbande**

Kinder, die gemeinsam einen Fernsehbeitrag erstellen möchten, erlernen den Umgang mit der Kamera, redaktionelles Arbeiten sowie das Schneiden und Vertonen von Filmen. Ziel ist die Produktion eines kleinen Beitrags, der im Internet und im Offenen Kanal veröffentlicht werden kann. 2007 haben die Kinder der Bücherbande an einem Filmwettbewerb in Deutschland teilgenommen und sich als Schauspieler, Reporter und Kameramann unter Beweis gestellt. Ende Dezember fand dann die Premiere des Films „Eine Hommage an Astrid Lindgren“ statt.

## **5.2 Projekte 2007**

Im Jahr 2007 konnte eine ganze Reihe von Zielen in die Tat umgesetzt werden. Hier eine detaillierte Übersicht der verwirklichten Projekte:

- Die europaweite Initiative „Safer Internet Day“ (Sicher ins Netz) will Kinder und Jugendliche, Eltern und Lehrer für das Thema Internetsicherheit sensibilisieren. SURFEN, M@ILEN, CH@TTEN - @BER SICHER! - Unter diesem Motto beteiligt sich das Medienzentrum mit zahlreichen Aktionen, Link- und Buchtipps sowie vielen weiteren Informationen. Die Kunden erhielten Mousepads mit kindgerechten Linktipps; auf BR-F-TV lief der Klicksafe-Spot „Wo ist Klaus?“. Die Multimediawerkstatt bietet ganzjährig Auskünfte und Hilfe zum Thema „Sicherheit im Netz“.

Darüber hinaus nutzt die Polizeizone Weser-Göhl das Informationsmaterial des Internets für die Präventivarbeit an Schulen.

- Das Medienzentrum organisierte diverse Weiterbildungen, an denen auch die Mitarbeiter der Multimediawerkstatt teilnahmen. Sie sind somit in der Lage, Jugendlichen aber auch allen anderen Bürgern, Hilfestellung und Unterstützung zu bieten.

Ein paar Beispiele aus der Praxis:

- Hilfestellung bei der Bearbeitung eines Films, Hilfestellung bei der Benutzung einer Kamera und eines Fotoapparats, Unterstützung bei Problemen mit DVD-ROMs oder mit E-Mails ...

- Eine 70-jährige Frau aus Eupen, deren Enkelin in Brasilien lebt, nahm unsere „Internethilfe“ in Anspruch, um mit der Enkelin in Kontakt bleiben zu können.
- Auch bei Enderarbeiten für Studenten konnte die Multimediawerkstatt ihre Unterstützung anbieten. Dies beinhaltet bspw. die Möglichkeit, länger im Internet nach Informationen zu suchen oder die Arbeit bei uns auszudrucken.
- Der Multimediawerkstatt obliegt ebenfalls die ständige Betreuung und Pflege der Internetseite des Medienzentrums und der Materialausleihe der DG. Darüber hinaus werden die Adressen aller Medienschaffender, ob Unternehmen oder Privatpersonen, Institutionen etc. in den Medienatlas eingepflegt.

### **5.3 Multimediawerkstatt als Partner**

Die Multimediawerkstatt bietet vielen verschiedenen Organisationen ihre Hilfestellung, Betreuung und Unterstützung bei diversen Projekten an. Hier einige Beispiele für die Zusammenarbeit: „AVES Junior“ (Nutzung einer Videokamera etc.), PDS (Hilfestellung bei der Projektwoche: Verleih der Kamera, Nutzung des Filmschnittplatzes und Betreuung), Jugendbüro (Übernahme der Organisation von Multimedienschulungen), Team Animation (Hilfestellung beim Welttag des Buches und dem Dezemberworkshop), Productions/Locations (TV-Talksendung „Treffpunkt“), Medienagentur (Aufbau und Betreuung Medienatlas), Materialausleihe (Betreuung Internetseite) etc. Anfang 2007 ist der Streifen „Raerener Steinzeug“, ein Film über das Töpfereimuseum, produziert worden. Das Medienzentrum hat dazu 150 Filmkopien kostenlos zur Verfügung gestellt.

### **5.4 Weiterbildungen**

Besonders im Bereich Multimediawerkstatt sind regelmäßige Fortbildungen aufgrund der ständigen technischen Neuerungen von besonderer Wichtigkeit. 2007 wurden die Kurse „Filme machen“ und ein Rhetorikkurs absolviert.

## **6 Materialausleihe**

Im Jahr 2007 wurden Investitionen getätigt, die vor allem dem Faktor Sicherheit und Optimierung des Beleuchtungs- und Tonmaterials dienen. Letzteres ging mit der gesteigerten Kundenanfrage einher. So wurden neue Lautsprecher, neue Beleuchtungselemente und Tonanlagen angeschafft; die Bühnenelemente wurden mit Sicherheitsvorrichtungen versehen.

Weitere Investitionen in Präsentation und Übersichtlichkeit galten der Professionalisierung des Angebots der Materialausleihe. Ein neu eingeführter Farbcode erleichtert die Bedienung. Es ist nun auch möglich, den Kunden alle Geräte vor der Ausleihe ausführlich zu erklären.

Die Mitarbeiter nahmen an diversen Schulungen, vor allem zum Thema Sicherheit und Erste Hilfe sowie Beschallungs- und Beleuchtungstechnik teil. Ebenfalls wurde die Messe „Licht und Ton“ in Frankfurt besucht.

Der Kontakt mit den Kollegen der Materialausleihe der Französischen Gemeinschaft wurde intensiviert. Gemeinsam organisiert man seit Jahren den Zeltverleih für Jugendlager im Sommer. Darüber hinaus können die Mitarbeiter der Materialausleihe der DG bei Fragen zu Ankäufen immer wieder auf die langjährige Erfahrung der Kollegen zurückgreifen.

Die Anzahl der Ausleihen sind ähnlich wie im letzten Jahr, wobei die Tendenz in der Zweigstelle Sankt Vith weiterhin steigend ist. Die Zweigstelle ist zurzeit nur an zwei Tagen der Woche (montags und freitags) geöffnet. Sollten die Ausleihen weiter ansteigen, was durch den geplanten Umzug ins Triangel im Jahr 2009 sicherlich realistisch ist, müsste über eine Ausdehnung der Öffnungszeiten nachgedacht werden.

Insgesamt wurden in Eupen Einnahmen von ca. 36.000 EUR und in Sankt Vith von ca. 16.000 EUR erzielt. Summen, die verdeutlichen, dass zahlreiche Veranstaltungen, Feste und Konzerte ohne die Materialausleihe nicht denkbar wären. Somit hat die Materialausleihe im kulturellen Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft einen festen Platz.

Der eigene Internetauftritt [www.materialausleihe.be](http://www.materialausleihe.be) vervollständigt das professionelle Gesamtbild und ermöglicht eine direkte Ausleihe via Internet.

## **7 Productions/Locations**

### **7.1 Productions/TV**

2007 blieb die mit den Kollegen des BRF abgesprochene „Rollenteilung“ zwischen BRF (TV) und dem Medienzentrum gewahrt. Während das Redaktionsteam des BRF naturgemäß redaktionelle Themen in kurzen Beiträgen produziert, decken die Produktionen des Medienzentrums die „bunte“ Seite ostbelgischer Themen ab. Dabei legen beide Produzenten der TV-Formate Wert darauf, dass die Beiträge einen möglichst nahen Bezug zum eigenen Lebensraum haben. Nur so hat Lokalfernsehen eine Chance auf Erfolg, da die „weite Welt“ durch Sender mit ganz anderen personellen und finanziellen Möglichkeiten abgedeckt wird.

Die erfolgreiche Talksendung „Treffpunkt“ wurde im Jahr 2007 31 Mal auf BRF-TV ausgestrahlt. Alle Sendungen können im Medienzentrum gratis auf DVD/VHS ausgeliehen werden. So können Bürger, die nicht über einen Kabelanschluss verfügen, trotzdem in den Genuss der Sendungen kommen. Um eine noch größere Reichweite zu erhalten, wurde „Treffpunkt“ auch ein Platz im Internet eingeräumt. Dies geschieht in Kooperation mit dem BRF. Somit kann jeder Interessierte „Treffpunkt“ über das Internet anschauen. Im Frühjahr 2007 wurde dem Redaktionsteam der 44. Journalistenpreis der Dexia Bank für seine Arbeit an dem TV-Format „Treffpunkt“ verliehen.

### **7.2 Locations**

Das Jahr 2007 war im Bereich Productions/Locations von einer Zäsur gekennzeichnet. Der einzige Mitarbeiter nutzte eine Laufbahnunterbrechung im ersten Halbjahr 2007, um im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft in der EU als PR-Berater der deutschen Familienministerin von der Leyen in Berlin und Brüssel tätig zu sein. Umso erfreulicher, dass im zweiten Halbjahr eine Fülle von Anfragen in- und ausländischer Produzenten zeigt, wie gefragt die DG mittlerweile als Partner der Filmindustrie ist.

Die Gründe für die Beschäftigung des Medienzentrums mit dem Tätigkeitsfeld Locations sind u.a.:

- die Region für Touristen bekannter zu machen
- den Wirtschaftsstandort zu fördern
- Medienkompetenz zu vermitteln
- die DG in ihrer Vermittlerrolle zwischen deutschen, anderen ausländischen und belgischen Partnern zu stärken.

Ein Auszug der Aktivitäten verdeutlicht den Impakt der Aktionen:

- Dreharbeiten zu der belgisch-französisch-luxemburgischen Koproduktion „Les enfants de Timpelbach“. Die Dreharbeiten wurden zum größten Teil in der Eyneburg bei Hergenrath durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden mehr als 1200 Übernachtungen in der näheren Umgebung für die Filmcrew gebucht. Die Motivmieten in der DG beliefen sich auf über 100.000 EUR. Die erheblichen Nebenkosten wie Verpflegung, Benzin u.ä. sind dabei noch unberücksichtigt geblieben. Dies belegt

anschaulich, dass die Tätigkeit im Bereich Productions/Locations neben der Steigerung der Bekanntheit der DG auch einen wirtschaftlichen Effekt erzielt.

- Im Newsletter der Filmstiftung NRW widmet man in dem Artikel „Europa von außen betrachtet“ auch Belgien als Filmland seine Aufmerksamkeit.

- Dreamtool Entertainment sucht eine Kathedrale, die dem Kölner Dom ähnlich ist. Das Medienzentrum organisiert die entsprechenden Kontakte nach Lüttich und vermittelt auch freie Mitarbeiter aus Eupen, die in dieser Produktion Umsätze tätigen. Die Dreharbeiten fanden im Sommer 2007 in Lüttich statt.

- Anfrage und Bitte um Unterstützung: 400 Komparsen für „L'Empereur du goût“ für VRT und RTBF in Zusammenarbeit mit Clap Liège. Maßnahme: Radio und Internetaufruf zur Komparsensuche

- Zahlreiche Anfragen zum Thema TAX SHELTER (Steuererleichterungen für die Investition in belgische Filmproduktionen) konnten beantwortet und weitergeleitet werden.

- Die Zusammenarbeit mit der Filmförderungsgesellschaft der Provinz Lüttich „Clap Liège“ und mit Wallimages wurde intensiviert.

## 8 Medienagentur

Nach der Veröffentlichung von Band 1 der Schriftenreihe des Ministeriums zur Situation der Medienkompetenzvermittlung in der DG im Jahr 2005, erhielt die Medienagentur einen klaren Auftrag, dessen Umsetzung im Jahr 2007 weitergeführt wurde.

Ziel ist es, möglichst viele Partner innerhalb der DG bei der Medienkompetenzvermittlung zu unterstützen und vernetzt zu arbeiten.

Dabei ist die Kontaktpflege zu Partnerorganisationen im In- und Ausland von großer Bedeutung. Diese wurde im Jahr 2007 besonders intensiviert:

Auszüge der Partnerschaften, die dem Medienzentrum Know-How und Informationsmaterial zu Verfügung stellen (Auszug):

- Landesmedienanstalt NRW
- Filmstiftung NRW
- Europäisches Institut für Medienkompetenzvermittlung
- Landesmedienanstalt Saarbrücken
- Landesmedienanstalt Rheinlandpfalz
- Amt für Leseförderung, Südtirol
- Lektoratskreis der Bibliotheken in NRW

## 9 Haushalt

Das Medienzentrum erhält eine jährliche Dotation in Höhe von 235.000 EUR. Eigene Einnahmen generieren sich in erster Linie aus Gebühren, die für den Verleih von Medien oder Materialien erhoben werden. Weitere Einkünfte werden bspw. durch das Kopieren von VHS-Kassetten oder durch verschiedene einmalige Aktionen, wie Bücherflohmärkte, Setbetreuung etc. erzielt. Der Medienpädagogikbereich oder die Medienagentur erwirtschaften keine oder nur geringe Einnahmen.

Als Dienst mit getrennter Geschäftsführung (DGG) bestreitet das Medienzentrum sämtliche Funktionskosten. Personalkosten werden jedoch nicht über den Haushalt des Medienzentrums abgewickelt.

Die Einnahmen und Ausgaben der einzelnen Dienstleistungsangebote gestalteten sich in 2007 wie folgt:

2007	Einnahmen	Ausgaben
Materialausleihe	52.508	32.613
Bibliothek/Mediathek	69.971	72.561
Multimediawerkstatt	421	5.464
Medienpädagogik	134	13.729
Medienagentur	0	9.724
Productions/Locations	11.996	54.687

Zum Vergleich 2006	Einnahmen	Ausgaben
Materialausleihe	53.837	33.170
Bibliothek/Mediathek	51.550	69.930
Multimediawerkstatt	1777	6.461
Medienpädagogik	277	11.812
Medienagentur	10	10.439
Productions/Locations	1.946	44.670

## 10 Internetseite/Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit spielt bei den Aktivitäten des Medienzentrums eine große Rolle. Regelmäßiger Kontakt zur lokalen Presse, Gewinnspielaktionen, Broschüren und aktuelle Informationen sind für die Kundenpflege- und Neugewinnung wichtige Instrumente. Zahlreiche, nach Themen und Aktivitäten strukturierte Texte und Bilder zeugen von der Aktualität und Lebendigkeit der stets aktuellen Seite, die immer in den TOP 10 der meist aufgerufenen Seiten von „dglive“ aufgeführt ist.

Durch das Thema des Monats, welches einmal monatlich in den Printmedien mit einer Anzeige beworben wird, ist das Medienzentrum neben zahlreichen Presseartikeln und Hörfunkbeiträgen regelmäßig in den Medien präsent.

Darüber hinaus verfügt die Materialausleihe über eine eigene Internetseite, über die auch Reservierungen durchgeführt werden können.

Die Seiten des Medienzentrums erreicht man wie folgt:

[www.medienzentrum.be](http://www.medienzentrum.be)

[www.materialausleihe.be](http://www.materialausleihe.be)

[www.dglive.be](http://www.dglive.be)

## 11 Ausblick

Die Strategie der letzten Jahre, alle sieben Bereiche des Medienzentrums so auszustatten, dass die Angebote qualitativ hochwertig, aktuell und ansprechend präsentiert werden können, hat sich bewährt. Dabei ist die kontinuierliche Pflege und Optimierung des bestehenden Leistungsspektrums genauso wichtig, wie die Auseinandersetzung mit den stetig wachsenden Veränderungen und Ansprüchen, die die Wissensgesellschaft an ein Medienzentrum stellt.

Deshalb sollen auch im Jahr 2008 in allen Bereichen die Schwerpunkte: Bestandspflege, Weiterbildung, stetige Verbesserung der Dienstleistungen sowie die Hilfsangebote zur Durchführung von Medienkompetenzprojekten im Mittelpunkt der Investitionen stehen.

Die Leseförderung bleibt die Basis aller Medienkompetenz. Die Aktivitäten rund um die Neuen Medien sollen weiter ausgebaut werden. Dabei dürfen die elementaren

Dienstleistungen der Bibliothek und Mediathek nicht außer Acht gelassen werden. Der Kunde sollte stets Zugang zu einem aktuellen, qualitativ ausgewogenen und informativen Angebot haben, das übersichtlich präsentiert und leicht recherchierbar ist.

Die gleichen Qualitätsansprüche gelten auch für die Materialausleihe.

Die Konsolidierung und der Ausbau des Verbunds MediaDG ist ebenfalls erklärtes Zukunftsziel.

Die Rolle des Medienzentrums als Partner für sämtliche Zielgruppen der DG auszubauen, so wie sie in der Medienkompetenzanalyse beschrieben wurden, genießt oberste Priorität. Die Zusammenarbeit mit Schulen, Organisationen und Jugendgruppen etc. soll weiter intensiviert werden. Schulungen im Multimediabereich für Jugendgruppen oder durch das Medienzentrum organisierte Schulungen für ehrenamtliche Bibliothekare in den zahlreichen Pfarrbibliotheken der DG können hier beispielgebend angeführt werden.

Das erklärte Ziel, das Medienzentrum zu einem Medienkompetenzzentrum auszubauen konnte in den letzten Jahren Schritt für Schritt begonnen werden und wird in den nächsten Jahren weiter fokussiert. Das Medienzentrum und im Besonderen die Medienagentur verstehen sich hier als Motor unterschiedlichster Initiativen zur Medienkompetenzentwicklung. Die Weiterbildung des Personals und die Vermittlung dieses Wissens an Mitarbeiter anderer Institutionen der DG wird kontinuierlich vorangetrieben.

Nach dem überdurchschnittlich guten Jahr 2006 ist es eine Herausforderung, die Ausleihzahlen weiter zu steigern und gleichzeitig frühere Kunden zurückzugewinnen. Hierzu gehört eine Analyse der Gründe für den Kundenrückgang und die Steigerung der Ausleihen in 2007 sowie gezielte Aktionen zur Kundenrückgewinnung.

Damit das Medienzentrum mit all seinen Facetten weiterhin so erfolgreich funktioniert wie bisher, muss in allen Bereichen Qualität und Kundenservice wie bisher im Vordergrund stehen. Die Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Trends in sämtlichen Bereichen (Musik, Technik, Literatur etc.) muss erhalten und ausgebaut werden.

Der Kontakt zu ähnlichen Institutionen im In- und Ausland gewinnt hier immer mehr an Bedeutung. Um sich all diesen Entwicklungen und Herausforderungen professionell stellen zu können, wird die Kontaktpflege und der Informationsaustausch mit in- und ausländischen Medienkompetenzanbietern und die Weiterbildung des Personals auch zukünftig eine elementare Rolle spielen.

Die Fortentwicklung der ostbelgischen Medienlandschaft wird auch von der Weiterentwicklung der regionalen Fernsehlandschaft abhängen. Ein Prozess, an der das Medienzentrum in allen Facetten aktiv teilnehmen möchte. Eine Rolle, für die das Medienzentrum durch die enge Verbindung zum Ministerium prädestiniert ist, stellt die Nutzung der Auslandskontakte zu benachbarten Medienschaaffenden dar.

Die zahlreichen positiven Bemühungen, sich als Filmstandort zu etablieren geben Anlass zu der Hoffnung, diesen Bereich ebenfalls zu professionalisieren und gegebenenfalls einen Beitrag zur Standortförderung zu leisten.

Der Umzug der Pfarrbibliothek Sankt Vith und der Materialausleihe Sankt Vith stellt das Medienzentrum vor neue logistische und finanzielle Herausforderungen, die aber gleichzeitig eine große Chance zur Weiterentwicklung bieten. Durch zahlreiche Medienanbieter an einem Ort (Medienzentrum, Offener Kanal, BRF) und den möglichen Kontakt zu zahlreichen Zielgruppen - von Menschen mit einer Behinderung bis hin zu Jugendgruppen und Kunstschaaffenden - können neue Projekte zur synergetischen Medienkompetenzvermittlung initiiert werden.

Die sogenannte „Durchforstung“, die auch die mit dem Medienzentrum verbundenen Pfarrbibliotheken in Büllingen und Kelmis betrifft, bietet ebenfalls neue Chancen. Durch die Rückführung des Personals, welches in diesen Außenstellen eingesetzt war, wird eine Intensivierung der Qualitätskontrolle für den Verbund und eine Steigerung der Medienkompetenzprojekte für alle Bibliotheken der DG möglich.

Die Ludothek der Pfarrbibliothek Büllingen wird nach Eupen umziehen, die Spiele bleiben aber durch den Verbund ausleihbar. Somit erhält das Medienzentrum einen weiteren Dienstleistungsbereich, der das Verleihangebot des Hauses noch attraktiver macht.

Die Umsetzung folgender Regierungsmaßnahmen, die das Medienzentrum betreffen, geht in die Endphase und kann mit Sicherheit in allen Bereichen positiv beendet werden.

Zahlreiche Maßnahmen sind nachhaltig angelegt und werden konsequent weitergeführt:

- Regionalfernsehen weiter ausbauen
- Rolle des Medienzentrums stärken
- Ausbau der Aufgaben der Medienagentur
- Aufbau eines Infopoints zur Medienkompetenzentwicklung
- Projekt MediaDG weiter ausbauen (Schulungen, Fahrdienst)
- Lesekompetenz sowie Angebote im Bereich neuer Informations- und Kommunikationstechnologie verbessern

Das Leitbild des Medienzentrums definiert die Zielsetzungen: Kompetenz, Kundenfreundlichkeit, Engagement und Teamgeist. Die konsequente Umsetzung des Leitbildes für alle Dienstleistungsbereiche des Medienzentrums stellt auch weiterhin DIE Herausforderung der nächsten Jahre dar.